

Diskussionsbeitrag zum Thema Hauswirtschaft und Nachhaltigkeit

Der Beitrag der Hauswirtschaft zur gesellschaftlichen Transformation

Eine zentrale Aufgabe der Hauswirtschaft ist die Versorgung der Menschen in allen Lebensbereichen und -phasen, mit dem Ziel ein gutes Leben für alle zu sichern. Dabei arbeitet die Hauswirtschaft auf Grundlage der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Sie hat das Potenzial einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Verhältnisse weltweit zu leisten.

1 Ziel des Positionspapiers

Der DHWiR positioniert sich mit diesem Papier zur Bedeutung der Hauswirtschaft im Rahmen der gesellschaftlichen, sozialen und ökologischen Transformation¹ zu mehr Nachhaltigkeit. Das Papier richtet sich an hauswirtschaftliche Fach- und Führungskräfte, die wir als Botschafter*innen der Nachhaltigkeit in ihrer betrieblichen Multiplikatoren Funktion sehen. Das Statement will deutlich machen, was schon jetzt in Bezug auf Nachhaltigkeit geleistet wird und was darüber hinaus in Zukunft noch möglich ist, um den Wandel zu unterstützen. Damit wird ihre Bedeutung nicht nur für die Dienstleistungsempfänger*innen², sondern auch für die Gesellschaft gezeigt. Ohne nachhaltigkeitsorientierte Hauswirtschaft ist keine nachhaltige Gesellschaft möglich, da Hauswirtschaft alle Lebensbereiche in jeder Lebensphase betrifft.

Das Papier basiert auf dem berufsständischen professionellen Selbstverständnis der Hauswirtschaft und wird geleitet von der Ermöglichung eines selbstbestimmten Lebens der Dienstleistungsempfänger*innen der Hauswirtschaft und einem neuen Verständnis von Wirtschaften im Sinne des Gemeinwohls.

2 Dimensionen des hauswirtschaftlichen nachhaltigen Handelns

Gesellschaftliche Transformation und Gemeinwohlorientierung bedeuten für die Hauswirtschaft:

- dass sie Ökologie, Ökonomie und Soziales als klassische Dimensionen der Nachhaltigkeit bei allen Entscheidungen berücksichtigt
- dass sie sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen sowie an der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung orientiert.

Hauswirtschaft und Ökologie

Aus ökologischer Sicht verfolgt die Hauswirtschaft einen bewussten Umgang mit Ressourcen. Dies zeigt sich im verantwortungsbewussten Einsatz von Energie, Wasser sowie materiellen Ressourcen bei der Beschaffung, Nutzung und Entsorgung. Es reduziert sich nicht nur der Ausstoß an Emissionen sondern sie übernimmt auch die Verantwortung für ressourcenschonendes Handeln in allen hauswirtschaftlichen Leistungsbereichen. Sie nutzt zeitgemäße Techniken und nachhaltige Beschaffungs-

¹ Gesellschaftliche Transformation ist ein langfristiger Prozess, „der weitreichende Veränderungen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft (Teilsystemen) umfasst – von Produktions- und Konsummustern, über rechtliche Konzepte, Organisationsformen bis hin zu kulturellen Vorstellungen.“ (Freie Universität Berlin: https://www.polsoz.fu-berlin.de/polwiss/forschung/systeme/ffu/forschung/steuerung/gesellschaftliche_transf/index.html)

² Alle Personen, die hauswirtschaftlichen Leistungen in Anspruch nehmen

strategien sowie Kooperations- und Lieferantenpartnerschaften. Sie fördert das betriebliche Bewusstsein für nachhaltiges Handeln. Die Hauswirtschaft handelt im Sinne der gerechten Kreislaufwirtschaft.

Hauswirtschaft und Ökonomie

Hauswirtschaft ist ein Erfolgsfaktor für das Gelingen großer Teile des Care- und Sozialmarktes, des Beherbergungssektors, der Außer-Haus-Verpflegung sowie der Alltagsgestaltung in Privathaushalten. Dabei ist hauswirtschaftliches unternehmerisches Handeln dem Gemeinwohl verpflichtet und nicht auf die Gewinnmaximierung ausgerichtet. Die hauswirtschaftliche Marktsteuerungskraft beträgt über 7 Milliarden Euro pro Jahr allein im Carebereich. Dies erfordert angemessene Entgelte für die qualitativ hochwertigen hauswirtschaftlichen Dienstleistungsangebote sowie eine faire Bezahlung der Leistungserbringer*innen. Kernkompetenz der Hauswirtschaft ist es, die vielfältigen Bedarfe der Dienstleistungsempfänger*innen mit meist knappen Ressourcen zu decken. Hauswirtschaft bietet attraktive Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Gleichzeitig ermöglicht das Angebot von hauswirtschaftlichen Dienstleistungen Entlastungen von Privathaushalten. Dadurch wird z.B. für Mütter oder pflegende Personen eine umfangreichere Teilhabe am Arbeitsmarkt möglich. Dies wirkt sich positiv aus auf die Gesellschaft und Volkswirtschaft z.B. Reduzierung des Fachkräftemangels, Wertschöpfung, Stärkung der Wirtschaftskraft.

Zusätzlich ist der gesellschaftliche Umgang mit unbezahlter und bezahlter Sorgearbeit im Blick zu behalten. Würde die Wertschöpfung durch unbezahlte Care-Arbeit in privaten Haushalten im Bruttoinlandsprodukt (BIP) berücksichtigt, fiel dieses wesentlich höher aus, als es offiziell in den Wirtschaftsstatistiken ausgewiesen wird. Die privaten Haushalte leisten einen wesentlichen Beitrag für ein nachhaltigeres Gemeinwohl und damit für die Gesellschaft und ebnet den Weg für neue Konsummuster und Lebensstile.

Hauswirtschaft und Soziales

Im hauswirtschaftlichen Handeln steht der Mensch im Mittelpunkt. Hauswirtschaft übernimmt die Verantwortung für ihre Mitarbeiter*innen, Dienstleistungsempfänger*innen und faire Wertschöpfungsketten:

In Bezug auf Mitarbeiter*innen liegt der Anteil an hauswirtschaftlichen Arbeitsplätzen bei 1,5 Millionen diese entspricht einem Anteil von 5,2 % aller Arbeitsplätze in Deutschland. Der Deutsche Hauswirtschaftsrat setzt sich für gut bezahlte Arbeitsplätze in der Hauswirtschaft ein, die vor allem von Frauen besetzt sind. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag zu Geschlechter Gleichheit. Derzeit gelten viele Arbeitsplätze als prekär, das heißt sie sind schlecht bezahlt und es gibt viele Teilzeitarbeitsverhältnisse. Besonders im Privathaushalten ist der Anteil an Schwarzarbeit extrem hoch mit den Folgen u.a. für Altersarmut. Für die Qualifizierung bietet der Ausbildungsmarkt vielfältige Bildungsangebote für hauswirtschaftliche Fach- und Führungskräfte von den Fachpraktiker*innen bis zum Hochschulabschluss. Inklusion und Integration lassen sich im Bereich Hauswirtschaft optimal verwirklichen.

Für die Dienstleistungsempfänger*innen übernimmt die Hauswirtschaft Versorgungs- und Betreuungsaufgaben, die je nach Zielgruppe unterschiedlich stark auch Beziehungs- und Kommunikationsarbeit integrieren. Damit fördert sie aktiv deren Lebensqualität.

Für fairere Wertschöpfungsketten stellt die Hauswirtschaft Know-how zur Verfügung, um die Beschaffung nach Kriterien des fairen Handels durchzuführen, sowohl im Bereich Textilien, Lebensmittel, Reinigungsmittel und anderen Ge- und Verbrauchsgüter.

Werden die oben ausgeführten Aspekte auf die Sustainable Development Goals übertragen, leistet die Hauswirtschaft zu folgenden SDGs einen besonderen Beitrag.

1. Keine Armut
2. Kein Hunger
3. Gesundheit und Wohlergehen
4. Hochwertige Bildung
5. Geschlechter Gleichheit
6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
12. Nachhaltiger Konsum und Produktion

3 Der Beitrag der Hauswirtschaft zur gesellschaftlichen Transformation

Zusammenfassung in vier Statements:

- Ohne Hauswirtschaft ist keine nachhaltige Gesellschaft möglich.
- Hauswirtschaft ist in eine Nachhaltigkeitsstrategie des gesamten Unternehmens eingebunden, die notwendigen Ressourcen stehen dafür bereit.
- Hauswirtschaftliche Akteure schöpfen eigenverantwortlich ihre Handlungsspielräume im betrieblichen Kontext voll aus.
- Hauswirtschaft unterstützt die gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformation durch Gestaltung und Nutzung sozialer und technischer Innovation.

Das Papier wurde vorgelegt von der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit: M. Christine Klöber, Elke Messerschmidt, Dr. Elke Moormann, Xenia Romadina, Prof. Dr. Pirjo Susanne Schack, Dorothea Simpfendörfer, Hannelore Täufer im März 2022

4 Forderungskatalog zur Realisierung der gesellschaftlichen Transformation durch die Hauswirtschaft

Zentrale Forderung ist die Hauswirtschaft und Ihre Arbeitskräfte als Erfolgsfaktor für die gesellschaftliche Alltagsgestaltung sichtbar zu machen. Damit die Hauswirtschaft ihr Potenzial zur gesellschaftlichen Transformation entfalten kann, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

I. Innerbetriebliche Rahmenbedingungen

Leitbild

- Entwicklung von Leitbildern für Nachhaltigkeit im Betrieb und Festlegung der Schlüsselrolle der Hauswirtschaft

Nachhaltigkeitsmanagement im Betrieb

- Strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeit im Management

Ressourcen

- Bewusster Umgang mit Ressourcen
- Bereitstellung von finanziellen Ressourcen durch angemessene Entgelte im Sachmittelbereich bei Verhandlungen, die mehr Nachhaltigkeit im Betrieb zulassen und
- Personale Ressourcen stärken durch Anerkennung und Umsetzung einer Fachkraftquote und einem angemessenen hauswirtschaftlichen Stellenschlüssel

Technik, Innovation und Fachkompetenz

- Nutzung zeitgemäßer und energieeffizienter Technik zur Unterstützung der Nachhaltigkeit
- Nutzung des Potenzials des Know-how der Hauswirtschaft zur gemeinsamen Gestaltung nachhaltiger und fairer Wertschöpfungsketten

II. Bildungspolitische Rahmenbedingungen

Ausbildung und Qualifizierung

- Schaffung von Ausbildungsplätzen und deren Refinanzierung
- Vermittelnden Institutionen wie die Arbeitsagentur und die zuständigen Stellen fördern aktiv fachliche Qualifizierung für professionelle Hauswirtschaft
- Dem Fachkräftemangel wird durch unterschiedliche Qualifizierungsangebote massiv entgegen gewirkt

Schulen und Hochschulen

- Bildungsinstitutionen für Hauswirtschaft und Haushaltswissenschaften von Berufsschulen bis zu Universität werden gestärkt und ausgebaut
- Das Fach Hauswirtschaft mit seinen unterschiedlichen Fachbezeichnungen wird in den Lehrplänen der allgemein bildenden Schulen verankert

III. Politische Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Bedeutung

- Systematische Berechnung der hauswirtschaftlichen Marktsteuerungskraft und damit Sichtbarmachung der Hauswirtschaft
- Sorge-Arbeit muss als fundamentaler Bestandteil unseres Wirtschaftssystems in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung aufgenommen werden.

Arbeitsmarkt

- Angemessene Entgelte für die hauswirtschaftlichen Dienstleistungsangebote und damit eine faire Bezahlung der Mitarbeiter*innen und der Fachkräfte
- Förderungsmodelle zur Finanzierung der haushaltsnahen Dienstleistungen, wie beispielweise das Gutscheinmodell werden geprüft und umgesetzt, um private Haushalte für Erwerbsarbeit und beim Hilfebedarf zu entlasten
- Das Potenzial von fairer Bezahlung von hauswirtschaftlichen Berufen und Bezahlbarkeit von haushaltsnahen Dienstleistungen leistet einen Beitrag zu Geschlechter Gleichheit und verhindert Schwarzarbeit und damit u.a. Altersarmut